

## Bayerische Meisterschaft Feldbogen in Bronn

**Der SV Bronn schenkte den Feldbogenschützen einen perfekten Start in die Saison 2021**

Bereits für das Jahr 2020 hatte sich der SV Bronn (Schützengau Pegnitzgrund) für die Ausrichtung der Bayerischen Meisterschaften im Feldbogenschießen beworben, doch die Coronapandemie hatte bekanntlich im Vorjahr alle Meisterschaften verhindert. So startete die Bogenabteilung des mittelfränkischen Mehrspartenvereins in diesem Jahr einen neuen Versuch und der klappte! Da wegen der Coronabeschränkungen Gau- und Bezirksmeisterschaften in diesem Jahr noch nicht möglich waren, hatte sich der Sportausschuss des BSSB dazu entschlossen, die Bayerische Meisterschaft als „offenen Wettkampf“ auszuschreiben, d. h. alle bayerischen Bogenschützen konnten sich ohne irgendein Qualifikationsergebnis für die Meisterschaften anmelden. Da der Bogenausschuss deshalb mit einer riesigen Flut von Anmeldungen rechnete, waren zwei Wochenenden für die Austragung anberaumt worden, um die erwarteten großen Starterfelder zu entzerren und dem geforderten Hygienekonzept zu genügen. Doch da hatten die Planer um 1. Landessportleiter *Karl-Heinz Gegner*, Landesbogenreferenten *Stefan Fent* und dem Disziplin-Verantwortlichen *Bernhard Tausend* zu optimistisch gedacht. Zum einen nutzte kaum ein bayerischer Feldbogenschütze die Chance, in diesem Jahr oh-

ne Qualifikationsnorm an der Meisterschaft teilnehmen zu können (außer die regelmäßig qualifizierten), zum anderen schreckte die Coronapandemie noch viele von einer Teilnahme an einer „Großveranstaltung“ ab, auch wenn sie in Kleingruppen im Freien und unter striktem Hygienekonzept stattfand, oder es stand noch ein Trainingsdefizit im Raum, da viele Parcours erst vor kurzem wieder öffneten. Das hatte zur Folge, dass die Meisterschaft doch nur an einem Wochenende über die Bühne ging und die Starterfelder mit insgesamt knapp 140 Teilnehmern – gegenüber den sonst üblichen 230 Startern – überschaubar blieben. Aber die erlebten „großes Kino“! Der SV Bronn hatte alle Hebel in Bewegung gesetzt, um für attraktive und optimale Meisterschaftsbedingungen zu sorgen. Der SV Bronn, ein Mehrspartenverein in einem Stadtteil von Pegnitz, hat nämlich keinen feststehenden Bogenparcours, und so bestand die erste Herausforderung für Vereinsvorstand *Werner Raum*, Bogen-Spartenleiter *Karl Lothar* und Organisator *Karl Zapf* darin, von 14 Privatwaldbesitzern die Erlaubnis einzuholen, in deren Wald die Bogenscheiben aufzustellen und die Meisterschaft durchführen zu dürfen. Dankenswerterweise willigten alle Grundbesitzer ein, und so war die erste Hürde genommen. Bemerkenswert ist auch der Zusam-

menhalt aller Mitglieder im SV Bronn. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen, die Bogenschützen sind als jüngste Sparte erst seit 2017 mit dabei. Dennoch war es eine Selbstverständlichkeit, dass sich die Mitglieder aller Sparten für die verschiedenen Dienste rund um die Bogenmeisterschaften einteilen ließen. Entsprechend begeistert waren auch die BM-Teilnehmer von der Verpflegung, der Infrastruktur (dank des Schützenheims) und dem Service. Am Schützenheim wurde gegrillt, zusätzlich hatten die Bronner zwischen den Scheiben 12 und 13 eine Versorgungsstelle eingerichtet, an der es neben Getränken auch Würstl zur Stärkung gab. Am brütendheißen Samstag reichten Helfer zusätzlich zwischen den verschiedenen Stationen Getränke. Alles war perfekt! Ebenso grandios präsentierte sich die ca. fünf Kilometer lange Parcoursstrecke. Die 24 Scheiben waren in einem sehr abwechslungsreichen Gelände verteilt, mit Wald und Brachflächen, steilen Bergauf- und Bergabschüssen und knifflig einzuschätzenden Distanzen. Ein Höhepunkt war ein schroff aufragender Felsen, von dessen Spitze ca. 30 Meter in die Tiefe gezielt und möglichst auch getroffen werden sollte. Das hügelige Gelände forderte auch so einiges an Kondition, und wer geglaubt hatte, an Scheibe 23 das Ziel so gut wie erreicht zu haben, musste nochmals alle Kräfte zusammennehmen, um nach einer längeren „Wanderung“ noch motiviert die letzte Scheibe zu bewältigen. Glück hatte da, wer in einer früheren Gruppe eingeteilt war und noch frisch die Distanz vor sich hatte. Dazu kam, dass das Wetter nicht ganz so schützenfreundlich agierte. Am Samstag lag brütende Hitze über Wald und Feld, was die ein oder anderen Kreislaufprobleme mit sich brachte. Am Sonntag regnete es dann bereits beim Einschießen und das sorgte bei entsprechenden Temperaturen für unangenehme Schwüle. Es waren also nicht nur die Scheiben im schießtechnischen Sinn, sondern auch alle Schwierigkeiten, die eine Outdoorsportart mit sich bringt, zu bewältigen. Damit hatten auch die sieben Kampfrichter um den leitenden „Regelwächter“ *Günter Kirschneck* zu kämpfen, zumal einige von ihnen frisch geimpft zu den Meisterschaften angereist waren. Die Maskenpflicht außerhalb des unmittelbaren Parcoursgeschehens kam erschwerend dazu. Dennoch freuten sich die angereisten Schützinnen und Schützen darüber, endlich wieder ihrem Sport nachgehen zu können und im direkten Vergleich die Besten zu ermitteln. Die meisten Ringe sammelte bei den Recurve-Männern der einstige Bayernkaderschütze *Jakob Hetz* (BSC Reuth). Ihm glückten 334 Ringe, mit denen er sich vor *Dieter Reithmeier* (TSV Bogenschützen Nattern-



berg, 328 Ringe) an die Spitze des Klassements schob. *Stefan Feller* (GS Boxdorf) komplettierte das Siegerehrungspodest auf Rang 3 mit 306 Ringen. Knapp 70 Ringe weniger als der Bayerische Meister bei den Männern musste die neue Bayerische Meisterin bei den Recurve-Damen für den Titelgewinn aufbieten. *Angelika Promberger* (BSC Schnaittach) hatte 269 Ringe auf dem Weg durch den Wald gesammelt und verdrängte damit *Manuela Weise* (Germania Eibelstadt) mit 249 Ringen auf Rang 2. Das Siegertrio vervollständigte *Anja Merkel* (GS Boxdorf) mit 223 Ringen auf dem dritten Platz. Ein klasse Ergebnis lieferte der neue Bayerische Meister der Mastersklasse Recurve ab: *Markus Zellmann* (SV Tell Kleinstheim) gelangen 344 Ringe. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich *Robert Dlugosch* (SG Eltersdorf) und *Adolf John Hehl* (BSC Augsburg) um Rang 2. Beide Schützen kamen mit 300 Ringen aus dem Parcours, und es musste die Sechser-Ausbeute herangezogen werden, um über die Platzierung zu entscheiden. Mit 7 : 5 Sechsern fiel der Vizemeistertitel an *Robert Dlugosch*. Der Recurve-Schüler *Ben Hankofer* (TSV Bogenschützen Natternberg) hatte leider keinen Konkurrenten, schoss aber mit 312 Ringen ein gutes Ergebnis. Etwas mager fiel das Starterfeld auch bei den Mädels und Jungs der Jugendklasse aus. Ungefährdet setzte sich *Fabian Kirchner* (SV Bavaria Thulba) mit 283 Ringen an die Spitze, gefolgt von *Rebecca Beck* (TSV Bogenschützen Natternberg, 231 Ringe) und *Martin Paprotny* (FSG Tacherting, 227 Ringe).

Seine Klasse ließ der amtierende Team-Europameister *Florian Stadler* (TSV Bogenschützen Natternberg) bei den Compound-Männern aufblitzen. Er kam mit 390 Ringen und Rang 1 aus der Parcoursrunde. Allerdings war diese hohe Ringausbeute auch vonnöten, weil ihm *Rene Repp* (Treff Schimborn) mit 388 Ringen nah auf den Fersen war. Rang 3 sicherte sich *Marco Rainer Staud* (Kgl. priv. SG Zirndorf) mit 378 Zählern.

Bei den Compound-Damen lieferten sich die beiden Internationalen *Alexandra Mischke* (TSV Bogenschützen Natternberg) und *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) ein packendes Fernduell auf hohem Niveau. Ein winziges Pünktchen entschied letztendlich über Meister- und Vizemeistertitel. Es war *Katharina Landrock*, die mit 368 Ringen am Ende den Kürzeren zog und *Alexandra Mischke* (369 Ringe) lachende Bayerische Meisterin wurde. *Peggy Kimmmerle* (SV Günztal Eldern) wurde mit 333 Ringen Dritte. Ein ebenfalls klasse Ergebnis brachte *Markus Höck* (BS Sittenbach) den Bayerischen Meistertitel bei den Compound-Masters. Mit seinen 378 Ringen schüttelte er seinen Verfolger *Harald Bibus* (Lindenberger Bogenschützen, 361 Ringe)

um 17 Ringe ab. Rang 3 eroberte sich *Thomas Trebitsch* (Regensburger Bogenschützen, 356 Ringe) auf seinem Marsch. Wie schon bei den Recurve-Schülern schoss auch die Compound-Schülerin *Lea Rebhan* (Isarwinkler Bogenschützen) nur gegen sich selbst. Um so beachtlicher, dass am Ende 345 Ringe für sie zu Buche standen. Den Top-Score des gesamten Turniers lieferte *Fabian Mühlbauer* (Bogensport FFB) ab. Er hatte auf die „bekannten und unbekannt Distanzen“ sensationelle 394 Ringe erarbeitet. Damit hängt er die einzige Konkurrentin, seine Vereinskameradin *Selina Rentsch*, um 98 Ringe ab. Mit den größten Starterfeldern pro Altersklasse warteten einmal mehr die Puristen unter den Bogenschützen, die Blankbogenschützen, auf. Und hier zeigte sich, dass sowohl beim Blankbogenschießen, als auch in der Feldrunde Erfahrung von Vorteil ist. Denn hier knackten einzig zwei Masterschützen die 300-Ringe-Marke. Einigermaßen überraschend war, dass sich in dieser Klasse nicht der amtierende Team-Europameister *Michael Meyer* (BS Wirsberg) den Titel schnappte, sondern *Udo Kereluk* (ATSV Oberkotzau) mit sehr guten 324 Ringen nach Gold griff. *Michael Meyer* musste sich diesmal mit 316 Ringen und Silber zufriedengeben. Für Rang 3 warf *Thilo Hergenröther* (Kgl. priv. SG Zirndorf) 282 Ringe in die Waagschale.

Bei den Blankbogen-Männern gewann *Kurt Krizbay-Klein* (SV Gartenstadt Trudering) mit 292 Ringen das Titelrennen vor *Rene Baier* (Kgl. priv. SG Weissenhorn, 288 Ringe) und *Bernd Stäbel* (BSV Lechtal, 270 Ringe). Der Wettbewerb der Blankbogen-Damen entwickelte sich zu einem Fernduell der Generationen. Um die beiden ersten Plätze wetteiferten die aktuelle Team-Vizeeuropameisterin *Nora Kipferler* (BC Keltenschanze München) und die Weltmeisterin von 1996, *Hedi Mittermeier* (TSV Stein/St. Georgen). Nachdem der letzte Pfeil geflogen war, trennten die beiden nur

drei Ringe. Mit 287 Ringen hatte die 33 Jahre jüngere *Nora Kipferler* der erfahrenen *Hedi Mittermeier* (284 Ringe) den Bayerischen Meistertitel des Jahres 2021 abgetrotzt. *Maren Chudasch* (SV Gundelfingen, 264 Ringe) komplettierte das Siegertrio. Der Blankbogen-Schüler *Dominik Schneider* (Lindenberger Bogenschützen) absolvierte als Solist seiner Klasse die 24 Scheiben mit 103 Ringen. In der „gemischten Jugendklasse“ gelang es den beiden Mädchen *Luzie Rebhan* (Isarwinkler Bogenschützen) und *Lionie Felk* (SV Kadeltshofen), ihren männlichen Konkurrenten zwei Medaillen abzunehmen. Lediglich *Lucas Müller* (Lindenberger Bogenschützen) schaffte es, sich mit 245 Ringen vor den beiden Damen zu platzieren und den Meistertitel mit ins Allgäu zu nehmen. *Luzie Rebhan* wurde mit 225 Ringen Zweite, *Leonie Felk* mit 207 Ringen Dritte. Last but not least nahmen zwei Blankbogen-Junioren – genau genommen ein Junior und eine Juniorin – die Feldstrecke in Angriff. *Franziska Hohenester* (BSC Friedberg) legte mit 171 Ringen die höhere Ringzahl vor und schnappte damit *Benedikt Kappelmaier* (PSV München, 162 Ringe) den Meistertitel weg.

Zur Siegerehrung waren am Sonntagabend Landrat *Florian Wiedemann* und Bürgermeister *Wolfgang Nierhoff* in den Hof des Schützenheims gekommen, um den Bayerischen Meistern zu ihren Erfolgen zu gratulieren. Beide freuten sich darüber, dass der SV Bronn die Durchführung bestens gemeistert und so bayernweite Werbung für Pegnitz gemacht habe. Gauschützenmeisterin *Rebecca Kramer* hatte bereits den kompletten Wettkampftag verfolgt und war ebenfalls auf ihre Bronner sehr stolz. Lobenswert war auch, dass alle Teilnehmer das Hygienekonzept diszipliniert eingehalten hatten. Vielen Dank dem engagierten Ausrichter-Team des SV Bronn und vielen Dank an die Teilnehmer für den fairen Wettkampf!

uuk

